

Veronika Keller-Lauscher

Plan International ist die Kinderhilfsorganisation, die sich insbesondere für Mädchen und Frauen einsetzt.

Dies wurde auch von evgl. Pfarrerinnen in Köln gesehen.
So wurde mit **Hilfe für Plan** die Stiftung **Sorores Mundi** gegründet.

Damit wurde Mädchen in Malawi ein Schulbesuch mit einer Unterkunft ermöglicht und in Äthiopien Schutzhäuser für vergewaltigte Frauen gebaut.

Petra Berner, die VV von Plan International Deutschland lässt mich dafür hier besonders herzlichen Dank sagen.

Sie alle wissen: die Not der Menschen in Sudan ist unvorstellbar.
Krieg, Cholera, Gewalt, Vergewaltigung, Mord!
Hilfen aus Amerika oder auch Europa sind reduziert.
Große Hilfen notwendiger denn je!

Im äthiopischen URA errichtet Plan International deshalb eine Siedlung, die sowohl den Geflüchteten als auch der ansässigen Bevölkerung zugutekommt:

- mit festen Unterkünften, Schulen, einem Gesundheitszentrum, sanitären Anlagen, kinderfreundlichen Räumen und mehr.

Unsere ehrenamtliche Plan Aktionsgruppe Köln konnte in Äthiopien mit Hilfe von **2 Stiftungen** aus unserer Aktionsgruppe ebenfalls helfen.

Wir konnten beim Bau einer Schule ein Viertel des Baus ermöglichen.
Weiterhin mit unserem Musikwettbewerb in Kölner Schulen konnten wir 80 Kinder ein Jahr Essen sichern und zum Bau von geschlechtsgetrennten Toiletten beitragen.

Der Stadt Köln mit dem Netzwerk *Eine-Welt Stadt Köln* sind wir für die Überweisung von 10.000 Euro aus den Restcents der Beschäftigten dankbar.
So konnte für 133 Kinder die Grundausrüstung an Lernmaterial angeschafft und für das Lehrpersonal gesorgt werden.

Aus Angst wird Mut!

Bei einer Journalistenreise im Dezember erfahren wir von einer mutigen Frau.
Sie sagt:
„Der Krieg hat mir das eigene Medizinstudium genommen.
Aber meinen Schülern will ich die Chance geben, eines Tages ein Studium zu beginnen.“
„Wenn ich sie spielen sehe“, sagt sie, „vergesse ich alles, was ich im Sudan erlebt habe.“

Viele junge Menschen in URA haben eine Ausbildung:
Ingenieurinnen oder Buchhalterinnen...
Aber sie können sie in URA nicht nutzen.
Sie haben keine Chance auf bezahlte Arbeit.

Es gibt wenige Ausnahmen:

Rua hat in URA Arbeit gefunden, als Sozialarbeiterin für Plan International.

Dafür erhält sie eine Aufwandsentschädigung von umgerechnet 5 Euro im Monat. So schreiben es die Regeln im Camp vor.

Die Arbeit gibt ihrem Alltag etwas Sinn.

Die Not ist groß!

Einmal im Monat kann jeder Haushalt seine Ration Öl, Reis, Salz und Hirse abholen.

Nach Angaben des UN-Flüchtlingswerks im

Dezember 2024 war fast jedes zweite Kind in der Region unter sechs Jahren von schweren

Wachstumsverzögerungen betroffen.

Die Schäden für Körper und Gehirn sind oft **irreversibel**.

In diesem Jahr sammelt unsere Plan Aktionsgruppe Köln für Essen. Die Rationen reichen oft nicht und wir möchten zusätzlich zur Familie in der Schule etwas Nahrungsaufnahme ermöglichen.

Unsere Aktionsgruppe hat einen Stand aufgebaut und Kuchen gebacken. Bitte kosten Sie davon und geben eine kleine Spende in die Dosen.

Mit der HelVer Stiftung werden mein Mann und ich die gespendete Summe verdoppeln.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung !